

Ein Leuchtturmprojekt im Mühlenviertel

Hans Joachim Müller, Präsident der LAG Pro Ehrenamt, eröffnete offiziell das Mehrgenerationenprojekt „Bürgerzentrum Mühlenviertel“ in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste. Besonderer Ehrengast war Handball-Weltmeister Joachim Deckarm, der im Bürgerzentrum Mühlenviertel seine neue Heimat finden wird.

„Ein lang gehegter Traum wird mit der Fertigstellung dieses Projektes wahr“, so Müller. Am 23. Mai 2001 ist das alte Stadtbad in Saarbrücken geschlossen worden und die Frage stand im Raum, was aus der „Bauruine“ mitten in Saarbrücken werden soll. Müller zählte die verschiedenen Stationen auf, die bis zur Eröffnung des neuen Projektes durchlaufen werden mussten. Dazu gehörte die Gewinnung eines Investors, die Gründung des Vereins „Leben im Mühlenviertel“, der Zuschlag für das Mehrgenerationenhaus, die Beschaffung von finanziellen Mitteln wie z.B. bei der ARD-Fernsehlotterie, beim Bund oder beim Land und natürlich das Engagement vieler Ehrenamtlichen, insbesondere der beiden Vorstände PRO EHRENAMT und Leben im Mühlenviertel. „Unendlich viele Mosaiksteine mussten zusammengefügt werden, um dieses großartige Ergebnis zu erzielen, und unendlich viel Geduld oder Hartnäckigkeit“, so Müller.



Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer bei der Festansprache.



Das Eröffnungsband wird durchgeschnitten. Geschäftsführer Kurt Bauer, Staatssekretär Jürgen Lennartz, OB Charlotte Britz, Staatssekretärin Elke Ferner und LAG-Präsident Hans Joachim Müller. Fotos: Becker & Bredel

Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer griff in ihrem Grußwort und in ihrem Dank an Hans Joachim Müller das Wort der Bundeskanzlerin „Wir schaffen das“ auf und sagte, dass dieses Projekt ein gutes Beispiel dafür sei, dass man etwas fast Unmögliches erreichen könne, wenn man wirklich daran glaube. „Was lange währt, wird endlich gut“ auch dieses alte Zitat habe sich hier im Mühlenviertel in besonderer Weise bewährt. Lobend hob sie auch den Zusammenhalt der Bewohner und die unterschiedlichen Wohnformen mit Jung und Alt in dem Projekt Mühlenviertel hervor.

Elke Ferner, Staatssekretärin vom Bundesfamilienministerium, ging auf ihre Jugenderinnerungen ein. Sie selbst war als junges Mädchen sehr oft schwimmen im alten Stadtbad. Jetzt ist sie froh, dass ihr Ort der Erinnerung wieder mit Leben gefüllt wird und sie in ihrer Funktion als Staatssekretärin einen Beitrag dazu leisten konnte. Ausführ-

lich ging sie in ihrer Rede auf die Bedeutung des Miteinander in der heutigen Gesellschaft ein, weil der demographische Wandel eine neue Herausforderung im Zusammenleben darstellt.

Peter Gillo, Regionalverbandsdirektor von Saarbrücken, bezeichnete in sei-

nem Grußwort das Projekt Mühlenviertel als einen gelungenen Ort der Inklusion, der vielen Menschen aus der Einsamkeit ver helfe und die Oberbürgermeisterin Charlotte Britz freute sich über die neue Initiative im Mühlenviertel, die das ganze Stadtquartier beleben wird.



Das neue Zuhause von Joachim Deckarm ist im Bürgerzentrum Mühlenviertel.



Theater-Projekt: Morgen wird schöner.

Foto: LAG PRO EHRENAMT

So wird bürgerschaftliches Engagement vorgelebt

Einzigartig, was sich da im Laufe der letzten drei Jahre in der Stadt Saarbrücken entwickelt hat. In Zusammenarbeit mit dem Amt für soziale Angelegenheiten, dem Zuwanderungs- und Integrationsbüro, den Integrationslotsen haben die ehrenamtlichen Helfer beim Netzwerk ANKOMMEN alle Aufgabenbereiche erfasst, die Aufgaben je nach Fähigkeiten der Betreuer aufgeteilt und koordiniert. Allein 37 Ehrenamtler kümmern sich seither um die ersten Sprachvermittlungen mit der deutschen Sprache.

Extraordinär war die Fahrradaktion mit 450 Fahrrädern. Zwei Sommerfeste haben für das Kennenlernen und den Zusammenhalt in der Gruppe und den Austausch mit den Flüchtlingen gesorgt. Inzwischen sind die Aktivitäten in verschiedene Stadtteile (Burbach, Malstatt, Folsterhöhe, St.Annual, Brebach, Eschringen, Schafbrücke, Altenkessel, Klarenthal usw.) ausgeweitet. Am Ende des Jahres 2016 rund 150 Ehrenamtler in diesem Netzwerk aktiv, teilweise mit großem Aufwand, teilweise auch „nur“ mit wöchentlich zwei Stunden. Jede Hilfe ist willkommen. Überraschend viele Menschen haben sich spontan zur Unterstützung gemeldet, die bisher nicht ehrenamtlich im Einsatz waren, jetzt aber „helfen“ wollen.

Wichtige Koordinationsaufgaben fallen an, die nicht im Netzwerk allein bewältigt werden können. Dazu ist hauptamtliches Personal dringend gefordert.

Inzwischen existiert in der Nauwieser Straße 52 ein eigenes Büro ANKOMMEN als direkte Anlaufstelle. Alexandra Gravelaar, Stefanie Weiss, Eugen Gea und die Bundesfreiwilligendienstlerin Fabienne Vigué stehen mit Rat und Tat zur Verfügung. Die Aktion Mensch, der Verband der Eisen- und Elektro-Industrie und die Hagerstiftung haben die Finanzierung gesichert, und das für drei Jahre. (Telefon: 0681/3799-264, Email kontakt@ankommen-saarland.de). Gute strukturelle Hilfe bieten die vielen Ehrenamtler, die sich in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften mit ihrem



Knowhow eingebracht haben: Sprachunterricht, Wohnhilfe, Rechtsfragen, Behördengänge, medizinische Versorgung, Ausbildung und Beruf, Freizeit, Sport und Kultur. Zwischenzeit-

lich haben sich eine Theaterwerkstatt (siehe Bild) und eine Musik-Ensemble gegründet, auch ein syrischer Verein – siray sori. Eine bedeutsame Funktion hat das ehrenamtliche Sprecherteam von ANKOMMEN gewonnen. Es vertritt das Netzwerk ANKOMMEN nach innen und außen. Gesucht wird auch der Schulabschluss mit vielen anderen Organisationen in Saarbrücken, die sich für die Flüchtlingshilfe und die Integration stark engagieren (Diakonie, Caritas, AWO, DRK, Stadtteilbüros, DAJC u.a.m.). Ein Aktionsbündnis Integration sucht auch den Draht zur saarländischen Wirtschaft. Besonderes Lob für einen Wegweiser in Ausbildung und Beruf, der von ANKOMMEN entwickelt wurde.

Lernpaten schenken Zukunft!

Fast 100 Lernpaten sind zwischenzeitlich ausgebildet



Eine Stellungnahme einer Grundschule zu den LERNPATEN SAAR

„Es ist erstaunlich, wie schnell die Kinder zu ihren Lernpaten Vertrauen gefunden haben. Mit viel Einfühlungsvermögen stärken die Lernpaten das Selbstbewusstsein des Kindes und fördern es auf individuelle Weise. In der Lernpatenzeit wird gespielt, gelernt und auf individuelle Defizite eingegangen. Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen den Lernpaten und den Lehrern konnten schnell sichtbare Ergebnisse erreicht werden. Besonders im sprachlichen Bereich zeigen die Kinder erstaunliche Fortschritte, wenn sich jemand mit Zeit und viel Geduld um sie bemüht. Die Lernpaten fördern ein engeres Verhältnis zwischen Schule und Elternhaus. Insbesondere in der aktuellen Situation der Flüchtlingskinder sind Lehrer erfreut, wenn ehrenamtliche Helfer bei der Integration unterstützend mitwirken können. Aber auch Kinder, die schulische Hilfe und Motivation benötigen, profitieren von dem Lernangebot der Lernpaten. (Nicole Lobert, Stv.Schulleiterin der Grundschule Eschberg)“

Die Arbeit der Lernpaten versteht sich nicht als „billiger“ Nachhilfeunterricht. Der Lernpate begleitet ein einzelnes Patenkind in seinem Lernprozess, unterstützt es sich Ziele zu setzen und zu verfolgen, sich Herausforderungen zu stellen und zu diese auch zu meistern.

Das Projekt LERNPATEN SAAR läuft nun schon etwas länger als ein Jahr, und mehr 50 Lernpaten sind bereits an den verschiedenen Schulformen mit Erfolg im Einsatz.

Das beginnt oft im Kleinen, die Aufgaben lassen sich im Laufe der Zeit steigern. Werden die ersten Ziele erreicht, wächst auch die Lernmotivation und es entwickelt sich ein positives Selbstwertgefühl. Wie unsere ersten Lernpaten festgestellt haben, gelingt das oftmals nicht von heute auf morgen. Als Basis für eine fruchtbare Zusammenarbeit muss zuerst ein gutes Vertrauensverhältnis aufgebaut werden.

Durch die Rückmeldung des Lernpaten lernen die Patenkinder auch mit Reaktionen der Umwelt besser umzugehen, Konflikt-, Kommunikations- und Integrationsfähigkeit werden deutlich gesteigert. Gerade auch Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund eröffnet sich die Chance, ihre sprachliche, schulische und berufliche Orientierung zu verbessern. Einige Schulen haben bereits die Tätigkeit der Lernpaten als eine wertvolle Unterstützung er-



Der Zauberer IBOU begeisterte die Lernpaten Kinder.

kannt (siehe Kasten). Für den Paten bedeutet diese ehrenamtliche Unterstützung eines Patenkindes eine persönliche Bestätigung. Die Erfolge und Entwicklungsschritte des Patenkindes bereichern auch das eigene Leben. Als Lernpate benötigen Sie keine spezielle berufliche Ausbildung. Eine wichtige Voraussetzung ist, dass Sie bereit sind Zeit (zwei Stunden pro Woche), Wissen und persönliche Erfahrung zu investieren, um ihrem Patenkind als vertrauenswürdiger Ansprechpartner zur Seite zu stehen. LERNPATEN SAAR unterstützt Sie aber vor Beginn Ihrer Tätigkeit durch einen 32-stündigen Qualifikationskurs. Diese Ausbildungskurse werden mit Beginn des Jahres

2017 an verschiedenen Standorten im Saarland wieder anlaufen. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bei LERNPATEN Saar, Tel. 0681/93859-745 oder per Email bei lernpaten@pro-ehrenamt.de. Gerhard Dahm

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt: Hans Joachim Müller, Präsident E-Mail: lag@pro-ehrenamt.de Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V. Richard Wagner Str. 6, 66111 Saarbrücken, Tel 0681/93859740, Fax 0681/93859749 Internet: www.pro-ehrenamt.de Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Mercedes-Banker packen an und zu

In Saarbrücken steht das Service Center der Mercedes-Benz Bank. 340 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen von dort aus das Privatkundengeschäft. Darunter gibt es viele, die ihren Schreibtisch verlassen, um in der Nachbarschaft anzupacken. Letztes Jahr haben 70 Banker ihre Ärmel hochgekrempt, um das Außengelände der Kirchbergschule in Saarbrücken zu verschönern. Farbeimer und Pinsel kamen zum Einsatz, die Banker haben den Schulgarten neu angelegt und Spielstätten wieder in Stand gesetzt. Für den sogenannten „Day of Caring“ werden sie von ihrer eigentlichen Arbeit freigestellt. Arbeitsmaterial und Neuanschaffungen werden über eine Spende der Mercedes-Benz Bank finanziert. Die Autobanker haben sich unter anderem auch schon in der Jugendbildungsstätte „Angela Braun“ in Völklingen und dem „Grünen U“ in Malstatt eingebracht. „Wir leben soziale Verantwortung, in dem wir nicht nur auf finan-

zielle Hilfe setzen, sondern selbst anpacken, um Projekte in unserer Nachbarschaft umzusetzen“, sagt Thomas Mann, Leiter Mercedes-Benz Service Center Saarbrücken. „Wir fördern aber auch das individuelle Engagement unserer Mitarbeiter. Wenn sie etwas bewegen möchten, können sie ihre Ideen einreichen, um eine finanzielle Unterstützung zu bekommen.“ So haben sich Mitarbeiter beispielsweise mit einem „Ideen bewegen“-Projekt im Reit- und Fahrverein Limbach engagiert. Für ein Turnier musste der Hallenboden erneuert werden. Zwei Lkw-Ladungen Sand waren nötig. Eine Sitzgruppe im Außenbereich des Kindergartens in Niederkirchen geht ebenfalls auf das Konto von „Ideen bewegen“. Die wurde von engagierten Bankern in Teamarbeit mit Erziehern und Eltern gebaut. Das UPJ-Servicebüro im Saarland betreut seit fünf Jahren regelmäßigen „Day of Caring“ im Großraum Saarbrücken.



Beim „Day of Caring“ haben 70 Banker einen Tag lang angepackt und das Gelände der Kirchbergschule in Saarbrücken für die Schüler verschönert.